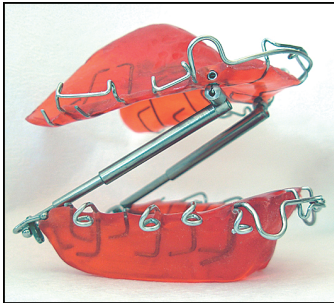


Neukonstruktion ist bereits das zweite Patent

DELBRÜCK (al). "Konnte das übermäßige Wachstum bislang bis zum neunten Lebensjahr nicht korrigiert werden, blieb in der Vergangenheit nur aufwendige Gesichtsoptionen mit langem stationären Aufenthalt", erläutert Dr. Joachim Höhle. Diese Tatsache weckte den Tüftler in dem findigen Delbrücker Kieferorthopäden. Die Neuentwicklung ist mittlerweile das zweite Patent, dass er entwickelt hat.



Die Detailaufnahme zeigt, wie die beiden Miniaturfedern das übermäßige Wachstum des Unterkiefers steuern können.

Die technische Neuentwicklung stellte Joachim Höhle auf einer wissenschaftlichen Fachtagung in Stuttgart vor und sorgte damit für großes Aufsehen. "Wir konnten die einzige Neuheit für diesen Typ Zahnsperren präsentieren", so Höhle.

Gemeinsam mit Ehefrau Melanie Höhle entwickelte er eine spezielle Klammerform, die das Wachstum eines vorverlängerten Unterkiefers steuert. Bislang konnte diese Fehlstellung nur bis zum 9. Lebensjahr effektiv behandelt werden.

Die Apparatur besteht aus einer Ober- und Unterkieferplatte, die über zwei teleskopierende Federstege miteinander verbunden sind. Die Federkraft lässt sich beidseitig beliebig einstellen und bewirkt im Laufe der Behandlung, dass das Oberkieferwachstum gefördert und das Unterkieferwachstum ge-



Kieferorthopäde Dr. Joachim Höhle und Zahnärztin Dr. Melanie Höhle haben die neue Zahnsperre konstruiert und entwickelt. Die "Ministoßdämpfer" sorgen nicht nur in der Fachwelt für großes Aufsehen. Foto: Axel Langer.

hemmt wird. In der Delbrücker Praxis wurde die neue Klammer bisher neunmal ein-

gesetzt, acht Behandlungen sind erfolgreich verlaufen, die neunte hat gerade begonnen.